

Urteilsbegründung URMEL 2022/2023

Kurve kriegen: Roadtrip mit Wolf – Hans-Jürgen Feldhaus



Eine der großen Herausforderungen beim URMEL Preis ist das sehr unterschiedliche Alter der Jury Mitglieder. Wir sind auf der Suche nach einem Buch, das inhaltlich alle anspricht und außerdem angemessen illustriert ist. Da müssen immer wieder Kompromisse eingegangen werden. So wie die Jury, sind auch die Reisenden in unserer Geschichte immer wieder gezwungen Kompromisse einzugehen. Sie müssen das Leben einfach so nehmen, wie es gerade kommt – manchmal eben auch anders.

Ursprünglich wollten die Freunde Vincent und Leander ... die gerade wegen Lea total zerstritten sind.... zum Campen an die Tauber fahren. Das ändert sich aber bereits auf der ersten Etappe, als die beiden im Zug Betty kennenlernen. Sie lädt die Jungs ein, mit ihr im VW-Bus nach Italien zu fahren.



Damit beginnt ein wilder Trip, in dessen Verlauf die unterschiedlichsten Leute zu der Gruppe dazu stoßen, unter anderem ein Wolf - oder ist es doch ein Hund? , – der unbedingt in die Freiheit entlassen werden soll. Auch wenn die Besitzer hier anderer Meinung sind. Und der Wolf auch.



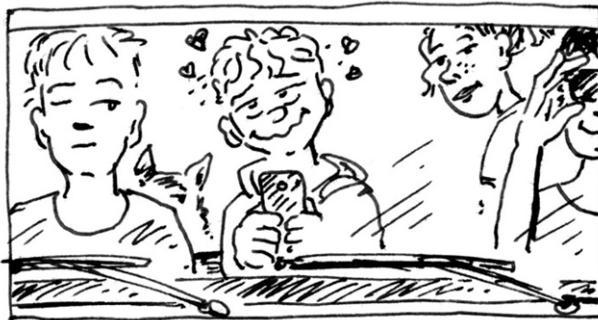
Die Situationen, in die die Truppe hineingerät, sind oft verrückt und unrealistisch, aber dadurch umso lustiger. Alle Jugendlichen sind halt einfach dabei, steigen zu unbekanntem Leuten dazu – Wolf hin oder her – und werden mit ihren Eigenheiten akzeptiert.

Die eigenwilligen Dialoge und lustigen Situationen, zusammen mit den dazu passenden Karikaturen bringen die Lesenden immer wieder zum Schmunzeln oder laut lachen.

Das Buch punktet durch seine Leichtigkeit. Der oft umgangssprachliche Schreibstil kam bei der Jury gut an. Er vermittelt dem Leser direkt das Gefühl, Teil der Geschichte zu sein und lässt die Akteure echt überzeugend und vertraut wirken. Genau diese coolen Chaoten machen die Geschichte so liebenswert.



Die Illustration spielt beim URMEL-Preis eine zentrale Rolle. Sie fließt zur Hälfte in die Entscheidung ein, das heißt die Gestaltung ist genauso wichtig wie der Text. Nun könnte man annehmen, dass mit ein paar kleinen schwarz-weißen Strichzeichnungen kein Blumentopf zu gewinnen sei. Aber gerade diese Art der Illustration macht hier den Reiz aus. Wer beim Lesen noch nicht gelacht hat, lacht bei den Bildern - selten ist ein kotzender Wolfshund so schön dargestellt worden.



Zum einen sind es wirklich viele Zeichnungen, nämlich auf fast jeder Doppelseite. Zum anderen wird mit wenigen Strichen alles ausgedrückt. Zum Beispiel werden Gefühle sofort klar, wie hier beim verliebten Leander, der „unbeschreiblich blöde das Display angrinst“.



Auch Bewegung ist durch die Bilder klar zu erkennen, sowohl die rasante Fahrt als auch die Flucht vor dem wütenden Mob.

So unterschiedlich wie die Charaktere im Buch sind auch die Mitglieder der URMEL Jury. Die Entscheidungsfindung war ein ähnliches Auf und Ab wie das der zusammengewürfelten Gang im Campingbulli.



Auch wenn „Kurve kriegen“ nicht von Anfang an für alle der Favorit war, konnten im Laufe der Diskussionen auch die skeptischen Jury-Kinder überzeugt werden, dass sich dieses Buch von den anderen Bewerbern deutlich abhebt. Das Abenteuer macht nicht nur Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren Spaß, wie der Verlag empfiehlt, sondern hat sowohl die jüngeren Jury-Mitglieder als auch die Erwachsenen mitgenommen. Genauso wie diese Reisegesellschaft jeden mitnimmt, unabhängig von Vorgeschichte, Aussehen oder ob einem der beste Freund gerade die Freundin ausgespannt hat.

Diese Offenheit hat am Ende den Ausschlag gegeben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken des Siegerbuchs 2023!